

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 171.

Halle, Sonntag den 11. April  
Erste Ausgabe.

1852.

## Deutschland.

**Berlin, d. 8. April.** Die Abgeordneten beider Kammern haben meist Berlin verlassen und selbst die zurückgebliebenen Kommissionen stellten in den letzten Tagen ihre Arbeiten ein. Natürlich ist auch die Entscheidung über die noch schwebenden Fragen, namentlich wegen Neubildung der ersten Kammer, sistirt. Man erwartet diese letztere mit einiger Spannung, weil man nicht einzusehen vermag, auf welchem Wege die etwaigen durch ein dissentirendes Votum der zweiten Kammer entstehenden Schwierigkeiten zu heben sein werden. Der ablehnende Beschluß der Commission in der Pairiefrage hat zwar, wie man erfährt, in den leitenden Kreisen nicht angenehm berührt, aber dennoch die Ansicht auf eine Zustimmung des Plenums nicht erheblich erschüttert. Man weiß, daß viele Kammermitglieder ein großes Gewicht auf die Haltung des Ministeriums legen, und eine entschiedene Stellung desselben würde ohne Zweifel noch manchen Schwankenden für den Beschluß der ersten Kammer gewinnen, und diesem eine, wenn auch nicht erhebliche Majorität sichern. (N. 3.)

Heute Morgen sind nun die zur Abholung der beiden Kriegsschiffe Barbarossa und Eckernförde bestimmten Marine-Soldaten und Matrosen mit der Hamburger Eisenbahn nach Hamburg abgegangen, um von dort aus per Dampfschiff nach Bremerhaven befördert zu werden. Von Swinemünde aus sind mittelst eines Dampfschiffs direct nach Bremerhaven eine Anzahl Matrosen schon früher abgegangen, welche das sämtliche Takelwerk, so wie Hängematten u. s. für zwei Kriegsschiffe am Bord hatten, weil die beiden zu übernehmenden Schiffe gänzlich abgetakelt in Bremerhaven liegen, und zu besichtigen ist, daß die gesammte Takelage nicht vollständig vorhanden sein wird. Die Kaiserin von Rußland trifft in den ersten Tagen des Mai hier ein und steigt im Hotel der russischen Gesandtschaft ab. Dort bleibt die Kaiserin einen Tag und geht am nächsten nach Potsdam, wo eine eigene Etage eingerichtet und besonders dekoriert ist. Die Kaiserin wird 14 Tage in Potsdam weilen, dann eine Kur in Schlangenbad gebrauchen und hierauf wieder nach Potsdam zurückkehren. Während ihres ersten Aufenthaltes treffen auch die beiden Großfürsten hier ein. — Der preuß. Gesandte am russischen Hofe, Hr. v. Rochow, wird schon am zweiten Osterfeiertage hier erwartet.

Noch ein dritter Fall, in welchem ein Jude das Dorfschulzenamt bekleidet, wird zur Notiz für Hr. v. Gerlach jetzt durch die „Bresl. Stg.“ bekannt. Diefelbe schreibt: Im Dorfe Sawada, Kreis Plesch, in Oberschlesien, bekleidet ein Jude, Namens Dvosenstein, seit 1833 das Schulzenamt! Hierdurch wird faktisch die Befürchtung des Ministerial-Reskripts vom 4. Mai 1833 (Annal. Bd. 17, S. 442) widerlegt, daß „ein Jude bei Ausübung des Schulzenamtes nach der noch immer herrschenden Meinung große Schwierigkeiten finden würde“, zugleich aber mag Hr. v. Gerlach die Ueberzeugung gewinnen, daß auch selbst die ober-schlesischen Bauern bessere Köpfe haben, als er sonst den Bauern überhaupt zutraut.

Nach den bisherigen Anschlägen ist Hoffnung vorhanden, die preussisch-hannoverschen Bahnen, deren Fertigstellung vertragsmäßig spätestens bis zum Schlusse des Jahres 1856 erfolgen muß, schon bis Ende 1854 vollendet zu sehen. Es werden, dem Vernehmen nach, schon in nächster Zeit Vereinbarungen über den Zeitpunkt der Vollendung der drei Bahnen stattfinden.

Im Handelsministerium werden gegenwärtig die von mehreren Rübenzuckerfabrikanten eingereichten Petitionen gegen Erhöhung der Rübensteuer einer umfassenden Prüfung unterworfen. Die hinsichtlich des vertretenen Geschäftes umfangreiche Petition ist von den Besitzern der 17 Fabrikanten des Magdeburger Kreises. Sie verweisen auf die Bedeutbarkeit ihres Geschäftsbetriebes nach verschiedenen Seiten hin, indem sie angeben, daß 1851 2 1/2 bis 2 1/2

Millionen Centner Rüben verarbeitet, diese auf 18,000 Magd. Morgen gewonnen, 267,400 Ebr. für Weber, Prestitücher, Filtrir- und Schaumbeutelzeuge ausgegeben, und von den, von dortigen Maschinenfabrikanten im Betrage von 1 Mill. 851,440 Ehalern angefertigten Maschinen für 1 Mill. 617,400 Ebr. von den Rübenzuckerfabrikanten bezogen wurden, daß sie 375,000 Ebr. an Arbeits- und 160,000 Ebr. an Feldbearbeitungs-Lohn ausgegeben, daß das Anlage-Capital 2 Mill. 200,000 Ehaler betrug. Weniger anschaulich und kürzer sind die Andeutungen über die nachtheiligen Folgen der Steuererhöhung. Indessen werden alle Eingaben, wie wir hören, vorurtheilsfrei geprüft und die Entscheidungen nach den Ergebnissen davon erlassen werden.

Nachdem durch die neulich stattgehabte Eröffnung zweier Schachte zu Staßfurt, im Reg. Bezirk Magdeburg für die Vermehrung der inländischen Salzproduktion eine Aussicht gewonnen ist, haben sich in derselben Provinz, und zwar in der Nähe von Erfurt Anzeichen von einem daselbst befindlichen Steinsalzlager wahrnehmen lassen. Auf Anordnung des Handelsministers sind seit einiger Zeit Bohrversuche angestellt worden, von denen in kurzer Zeit die günstigsten Resultate erwartet werden dürfen.

Es ist neulich mitgetheilt worden, daß der evangelische Oberkirchenrath als oberste geistliche Disciplinarbehörde und aus besonderer Veranlassung eine Zusammenstellung aller für die Geistlichen der evangelischen Kirche geltenden Disciplinarvorschriften hat anfertigen lassen. Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß den Disciplinarbehörden (Consistorien in I. und Oberkirchenrath in II. Instanz) als Mittel der Disciplin nächst den leichteren Graden der Ermahnung, des Verweises und kleiner Ordnungskrafte, an schwereren Disciplinarstrafen bis zum Betrage von 20 Thalern, Strafverweisung, unfreiwillige Emeritirung und endliche Amtsentsetzung zu Gebote stehen. Die Suspension vom Amte kommt nur als prozessualische Maßregel während der Dauer der Untersuchung vor, sie wird selbstständig von den geistlichen Behörden verhängt. — Nach Publikation des neuen Strafgesetzbuches können Suspension, Strafverweisung, unfreiwillige Emeritirung und Amtsentsetzung nur durch Spruch der kirchlichen Disciplinarbehörde, nicht durch richterliches Erkenntniß erfolgen. Das Disciplinarverfahren gegen evangelische Geistliche hat sich nach der Analogie des Disciplinarverfahrens gegen Beamte überhaupt, sowie des gerichtlichen Verfahrens ausgebildet. Eine umfassende Verordnung besteht nicht. Bei den geringen Disciplinarstrafen bedarf es keines vorgängigen förmlichen Verfahrens, wie solches den schwereren vorangehen muß, die nur durch ein mit Gründen versehenes Resolut verhängt werden können. Die förmliche Disciplinaruntersuchung wird durch ein Decret des Consistoriums eröffnet und die Verhandlung entweder durch ein von demselben deputirtes rechtsverfähiges Mitglied oder auf Requisition durch eine richterliche Behörde geführt. Für Westphalen und die Rheinprovinz ist die Beziehung der Superintendenten durch die Kirchenordnung vorgeschrieben. Nach Publikation des Urtheils erster Instanz kann der Angeklagte innerhalb von 4 Wochen Recurs ergreifen. Der an den Oberkirchenrath gerichtete Recurs hat Suspensiveffect; mit der Entscheidung dieser Behörde ist die Untersuchung geschlossen. Zu bemerken ist noch, daß eine Verschärfung des ersten Urtheils in der Recurs-Instanz nicht üblich ist.

Die Bestätigung der Wahl des Regierungsraths Pieper zum Bürgermeister in Frankfurt a. d. O. ist in diesen Tagen erfolgt. Zum Nachfolger desselben als Ober-Präsidential-Rath bei der Regierung zu Magdeburg ist der Regierungsrath Willenbücher, bisher in Gumbinnen, ernannt worden.

Aus Frankfurt a. M. vom 6. April berichtet das Dresdner Journal: Infolge des gestrigen Rotums des Vereins zum Schutze vaterländischer Arbeit haben mehrere Mitglieder desselben, welche

als die Ghesse der specifisch-preussischen Fraction zu betrachten sind, darunter die H. D. Dreweg, Degenkolb, Eueg, Zögel, Döschelhauser, ihren Austritt aus dem Verein angezeigt.

**Kassel**, d. 5. April. Kurhessen wird seine neue Verfassung als Ostergabe erhalten. Wie wir mit Sicherheit erfahren, wird sie kurz nach Ostern feierlich verkündigt werden. (F. V. Z.)

**Karlshube**, d. 5. April. Heute erschien das siebente, sehr ungünstig lautende Bulletin über das Befinden des Großherzogs. Es sagt, daß der Kranke bei den fortwährenden stärkern nervösen Aufregungen die letzten Nächte weniger ruhig zugebracht habe. Der Appetit sei in den verfloffenen Tagen geringer gewesen und die Schwäche habe neuerdings zugenommen.

**Dessau**, d. 6. April. An die einzelnen Mitglieder der freien Gemeinde sind Vorladungen ergangen, durch welche sie aufgefordert werden, sich im Laufe dieses Monats auf dem Bureau der Kreisdirection zu stellen, um „über ihr künftiges Verhältnis zur sogenannten freien Gemeinde eine Erklärung abzugeben.“ In der Stadt Dessau allein sollen 400 derartige Vorladungen den Betreffenden zugestellt worden sein. (M. Z.)

**Wien**, d. 6. April. Aus „ziemlich gut unterrichteter Quelle“ wird mitgeteilt, daß binnen Kurzem der Orden der Gesellschaft Jesu im ganzen Kaiserthum Oesterreich in alle seine früheren Rechte wieder eingesetzt werden wird. — Eine kaiserliche Resolution vom 15. März erklärt, daß das Gesetz vom 7. Mai 1848, betreffend den Jesuiten-Orden, nicht auf das lombardisch-venetianische Königreich anwendbar sei, und dem gedachten Orden die unter Sequester stehenden Güter zurückgestellt und deren Nutznießung vergütet werden soll.

### Italien.

**Turin**, d. 3. April. (Tel. Dep.) Man versichert, der Senat werde die Befestigungskosten für Casale nur mit geringer Majorität annehmen. — In der Deputirtenkammer hat sich ein Theil des rechten Centrums mit dem linken Centrum vereinigt, um das Ministerium gegen die Angriffe der äußeren Parteien zu verteidigen.

**Turin**, d. 4. April. Die Debatte über die Befestigung von Casale hat im Senate einen sehr heftigen Charakter angenommen.

### Frankreich.

**Paris**, d. 5. April. Die Gerüchte, die über eine Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit dem Kaiser von Oesterreich in Umlauf sind, haben den preussischen Gesandten veranlaßt, einen Schritt zu thun, zu welchem er seit langer Zeit von seiner Regierung ermächtigt worden war. Der preussische Gesandte hat nämlich dem englischen Gesandten, Lord Cowley, einen Besuch abgestattet und bei demselben angefragt, ob die englische Regierung ihre Zustimmung zu einer Zusammenkunft des Königs von Preußen mit der Königin von England geben werde. Als Ort, wo die Zusammenkunft Statt finden soll, nennt man Brüssel. Der König von Belgien soll zu den Statt findenden Konferenzen ebenfalls hinzugezogen werden, aus denen nöthigenfalls ein Bündniß zwischen den drei genannten Mächten hervorgehen würde. Welche Antwort Lord Cowley ertheilt hat, ist noch nicht bekannt. (R. Z.)

Dem Minister des Innern ist ein Plan zur Vollendung des Triumphbogens am Ende der Champs Elysées übergeben worden, welcher die Apotheose Napoleon's vorstellt. Napoleon, mit dem Krönungs-Gestirne bekleidet, hält in der einen Hand das Scepter, in der anderen die Erdkugel mit einem Kreuz darüber; er sitzt auf einem Thron, der aus einer Waffentrophäe hervorkommt und einen Blick fahrl in den Krallen hält.

Der Impartial de la Meurthe meldet: Ein Circular des Unterrichtsministers macht es den Professoren an den Collegien zur Pflicht, die langen Bärte abzuschneiden, weil diese nur zu oft Zeichen von Ideen seien, die nicht mehr aus der Tagesordnung stehen.

Auf dem Carrouselplatze, wo eine Menge von alten Häusern niedergedrungen wurde, steht ein Pfeiler, an welchem ein Brett mit der Aufschrift: Place Napoleon, befestigt ist. Wie man sagt, wird dieser Platz in der That den Namen ändern.

Nach einem Schreiben aus Venedig wurde der Graf Chambord von dem Großfürsten Konstantin ganz als König behandelt. Er redete ihn beständig mit „Sire“ an und äußerte, daß er dies auf Geheiß seines Vaters, des Kaisers, thue. Wie man versichert, soll Rußland eine der Mächte sein, die der Herstellung des Kaiserthums in Frankreich am abgeneigtesten sind. Graf Nesselrode soll an unsere Regierung eine Note gerichtet haben, worin es angeblich heißt, daß der Kaiser Nikolaus den Prinzen E. Napoleon in der temporären Ausübung seiner Gewalt unterstützen werde.

Zwei berliner Blätter, der „Neuen Preuß. Zeitung“ und der „Nationalzeitung“, soll wegen ihrer heftigen Opposition gegen die Politik E. Napoleon's der Eintritt in Frankreich nicht mehr gestattet werden.

### Monats-Übersicht der preussischen Bank, gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

1) Geprägtes Geld . . . . .	25,429,900 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine . . . . .	2,602,000 „
3) Wechsel-Bestände . . . . .	13,145,500 „
4) Lombard-Bestände . . . . .	10,707,800 „
5) Staats-Papiere, verschiedene Forderungen und Activa . . . . .	19,722,800 „

6) Banknoten im Umlauf . . . . .	Passiva.	20,218,200 „
7) Depositen-Kapitalien . . . . .		24,569,000 „
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privat-Personen, mit Einschluß des Giro-Kontokorrents . . . . .		14,284,000 „
Berlin, den 31. März 1852.		
Königl. preuß. Haupt-Bank-Direktorium.		
(Sig.) von Lamprucht. Witt. Meyen. Schmidt.		
Dechen. Woywob.		

### Trenndliste.

Angetommene Fremde vom 8. bis 10. April

**Im Kronprinzen:** Hr. Generalmajor v. Hommel a. Münster. Hr. Gutsbef. v. Köstlin a. Posen. Hr. Stud. jur. Garte a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Sommer a. Altona, Winter a. Ratin, Kaufmann a. Dresden, Hoffmann a. Hamburg, Klaua a. Magdeburg, Schneider a. Pilsener. **Stadt Zürich:** Hr. Kreis-Gr.-Dir. v. Campe a. Holzschanden. Hr. Fabrikbes. Brede a. Döberleben. Hr. D.Mtm. Kunze a. Egel. Hr. Kaufm. Schönheit a. Königsf. Mad. Ravenné a. Berlin. **Soldner Minz:** Hr. Gölisch a. Torgau. Mad. Wille a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Weber a. Naumburg, Zehn a. Erbach. Die Hrn. Stud. Eusemiß u. Auhof a. Berlin. **Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufm. Henegger a. Konstan, Mumm a. Berlin, Born a. Leipzig, Rogeler a. Magdeburg, Schade a. Merseburg, Schwertfeger a. Eisenburg, Hohlstedt u. Winkler u. dr. Gastwirth Fischer a. Leipzig. **Soldner Eiden:** Hr. Kaufm. Fink a. Zimmern. Hr. Protokollführer Helbing a. Dierfurt. **Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Thomas a. Rathenow. Die Hrn. Stud. Boeke u. Fiebert a. Jena. Hr. Maschinenbaumeist. Jonas a. Thora. Hr. Director Dr. Levi a. Staßfurt. Die Hrn. Kaufm. Peinemann a. Breslau, Fester a. Baireuth. **Soldner Kugel:** Frau Degenhardt a. Nordhausen. Hr. Rent. Wegner a. Dresden. Hr. Gutsbef. Born a. Pommern. Hr. Schlächterm. Hinke a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Simon a. Rendsburg, Hoff a. Nürnberg, Möller a. Magdeburg. Frau Wittwe Behn a. Hamburg. Hr. Cantor Penschel a. Holstein. Hr. Händler Mohr a. Bornstedt. **Magdeburger Bahnhof:** Hr. Amtm. Reinecke a. Bendorf. Hr. Buchhalter Baumann a. Leipzig. Hr. Lehrer Suttisch a. Petersburg. Die Hrn. Kaufm. May u. Wulert a. Hannover. Mad. Lange a. Magdeburg. **Thüringer Bahnhof:** Hr. Buchdr. Kressmar a. Leipzig. Hr. Fabrikbes. Müller a. Grimmschau. Hr. Apoth. Ritter a. Erfeld. Hr. Pharmaceut Gänger a. Weimar. Frau v. Entz a. Hamburg. Hr. Dr. Pippert a. Posen. Die Hrn. Partik. Notmeyer a. Dresden, de Fray a. Genf. Hr. Bürgermeister Hillker a. Riefen. Hr. Rent. Burckhoff a. Petersburg. Die Hrn. Kaufm. Junger a. Wien, Boas a. Hamburg.

### Meteorologische Beobachtungen.

	9. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.			
Eufdruck *)	335,31	Par. L.	336,84	Par. L.	337,21	Par. L.	336,45	Par. L.
Dunstdruck	1,79	Par. L.	0,68	Par. L.	1,37	Par. L.	1,28	Par. L.
Relat. Feuchtigf.	81	pCt.	23	pCt.	69	pCt.	58	pCt.

Fußwärme . . . . . 1,1 G. Rm. 4,4 G. Rm. 0,0 G. Rm. 1,8 G. Rm.  
\*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

### Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

**Abg. nach Leipzig** 4 1/4, 7\*, 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Leipzig** 6 1/4, 8 1/4\* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/2 U. Nachm., 7 1/4\*, 11 1/2 U. Abds.  
Personengeld: I. Kl. 27 <sup>1/2</sup> Pf., II. Kl. 18 <sup>1/2</sup> Pf., III. Kl. 11 <sup>1/2</sup> Pf.

**Abg. nach Magdeburg** 6 1/4, 8 1/4\* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4\* U. (übern. in Cöthen), 11 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Magdeburg** 7\* U. (ist in Cöthen übrn.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/4 U. Vorm., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.  
Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Weisterhüsen, Wulfen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.  
I. 2 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> Pf., II. 1 <sup>1/2</sup> 16 <sup>1/2</sup> Pf., III. 29 <sup>1/2</sup> Pf.

**Abg. nach Berlin** 6 1/4 U. Morg., 4 1/4\*\* U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Berlin** 4 1/4\*\* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.  
Die mit \*\* bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.  
I. 5 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> Pf., II. 3 <sup>1/2</sup> 19 <sup>1/2</sup> Pf., III. 2 <sup>1/2</sup> 21 <sup>1/2</sup> Pf. 6 <sup>1/2</sup> Pf.

**Abg. nach Erfurt** 4 1/4, 9\* U. Morg., 2 1/4\* U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds.  
**Ank. von Erfurt** 6 1/2 U. Morg., 11 1/4\* U. Vorm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds.  
I. 3 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> Pf., II. 2 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> Pf., III. 1 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> Pf., In 1 Tage hin u. zurück II. 3 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> Pf., III. 2 <sup>1/2</sup> 12 <sup>1/2</sup> Pf.

**Abg. nach Eisenach** 4 1/4, 9\* U. Morg., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Eisenach** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übrn.), 11 1/4\* U. Vorm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds.  
I. 5 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> Pf., II. 3 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> Pf., III. 2 <sup>1/2</sup> 17 <sup>1/2</sup> Pf., In 1 Tage hin u. zurück II. 5 <sup>1/2</sup> 26 <sup>1/2</sup> Pf., III. 3 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> Pf., Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

**Abg. nach Cassel** 4 1/4, 9\* U. Morg., 7 1/2\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Cassel** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übrn.), 11 1/4\* U. Vorm. (ist in Eisenach übrn.), 4 1/4 U. Nachm.  
I. 8 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> Pf., II. 5 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> Pf. 6 <sup>1/2</sup> Pf., III. 3 <sup>1/2</sup> 24 <sup>1/2</sup> Pf. 6 <sup>1/2</sup> Pf.

**Abg. nach Frankfurt a. M.** 4 1/4 U. Morg., 7 1/2\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Frankfurt a. M.** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übrn.), 11 1/4\* U. Vorm. (ist in Eisenach übrn.), 4 1/4 U. Nachm.  
Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 11. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislizenus**.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Der zum Kämmererämten der Stadt Artern gehörige Rathskeller mit Bürgergarten soll

den 24. April 1852

Vormittag 10 Uhr auf dem Rathhause hier vom 1. October 1852 ab an den Meißbietenden vermietet, resp. verpachtet werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Artern, d. 26. März 1852.

Der Magistrat.

## Freiwilliger Verkauf.

Das den Grunz'schen Erben gehörige, zu Sangerhausen an der Hauptstraße belegene Wohnhaus mit 14 Fenstern Front, 15 heizbaren Zimmern, 2 Verkaufskellern, Garten, Scheune, schönen Kellern, Pferdehöfen und Wagenremise, welches sich seiner günstigen Lage und seiner Räumlichkeiten wegen zum Betriebe jedes Geschäfts so wie zur Anlage einer Fabrik eignet, soll der Theilung wegen öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden; mit der Leistung dieses Geschäfts beauftragt, lade ich zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, auf

den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäfts-Büreau zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, bemerke auch, daß 3000  $\mathcal{R}$  hypothekarisch versichert auf dem Wohnhause stehen bleiben und die Räumlichkeiten füglich in Augenschein genommen werden können.

Sangerhausen, d. 7. April 1852.

Der Justiz-Rath und Notar

Gesse.

70 Stück gesunde, feine und wollreiche Mutterhaare sind auf dem Böttcher'schen Rittergute Noitzsch bei Bitterfeld zu verkaufen und nach der Schur abzunehmen.

Böttcher.

## Guts-Verkauf.

Das völlig separate Gut liegt  $\frac{3}{4}$  Stunden von Halle. Dazu gehören anständige Wohn- und Wirtschaftsgebäude, circa 200 M. Acker, incl. 30 M. ausgezeichnete Wiesen, soll eiligst Familienverhältnisse halber mit vollem Inventar preiswürdig unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Näheres ertheilt der Deconom G. Höfeler, Leipziger Straße Nr. 313 in Halle.

3400, 2000, 1500, 1000, 600, 450, 300, 200 und 100  $\mathcal{R}$  sind auszuleihen durch den Secretär Kleiß, Domplatz Nr. 1032.

## Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig gelegen, mit 225 Mq. Feld und herrschaftl. Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, soll besonderer Verhältnisse wegen preiswürdig mit wenig Anzahlung schleunigst verkauft werden. Näheres Auskunft ertheilt der Secretär Kleiß, Domplatz Nr. 1032.

Ein Rittergut in ausgezeichneter Lage, mit circa 140 M. Feld, 8 M. Wiese und Abgabefrei, ist für 16,000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen. Näheres beim Agent Hofmann in Brehna.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an ledige Herren zu vermieten und von jetzt ab zu beziehen. Auch können 1 oder 2 Schüler Kost und Logis erhalten bei

Carl Ganz in Eisleben, Sangerh. Straße.

## Holz-Auction.

Mittwoch den 14. April früh 10 Uhr sollen an dem zum Rittergute Diecktau gehörigen großen Mühleiche circa 60—80 Schock pappelne, weibene und eichene Stangen und Reifholz versteigert werden.

## Bekanntmachung.

Die Neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft beehrt sich beim Beginn der Versicherungs-Periode das landwirthschaftliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sie gegen feste Prämien, wobei durchaus keine Nachschußzahlungen stattfinden, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden übernimmt, und den Verlust durch Hagelschlag, der die bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütet.

Der Sicherheitsfonds, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten hafet, besteht aus dem vollständigen Stammkapital von 500,000 Thalern, wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen.

Im Regierungs-Bezirk Merseburg sind bei nachbenannten Agenten die Höhe der Prämienfäge zu erfahren und die erforderlichen Antragsformulare, so wie Versicherungs-Urkunden zu haben:

In Merseburg beim Lotterie-Einnehmer Herrn Kieselbach.

in Lützen beim Magistrats-Assessor Herrn Krüger.

in Bitterfeld bei Herrn Alfred Altenstaedt.

in Gräfenhainichen beim Kämmerer Herrn Böhm.

in Halle a/S. bei Herren A. W. Barnitson & Sohn.

in Wettin bei Herren Finger & Comp.

in Cönnern bei Herrn Adelbert Löffler.

in Freyburg a/U. bei Herrn Carl Gottl. Seydenreich.

in Torgau bei Herren L. Bettega & Comp.

in Zeitz bei Herrn C. Fried.

in Bibra bei Herrn C. G. Brutschke.

in Cölleda beim Steuer-Einnehmer Herrn Kalkoff.

in Wittenberg bei Herrn Louis Giese.

in Artern bei Herren Fr. Haucisen & Bogenhardt.

in Sangerhausen bei Herrn J. C. Wittschel.

in Weissenfels bei Herrn C. G. Hommel.

in Herzberg bei Herrn C. H. Zuchold.

in Hertzfeld bei Herrn G. Baldamus.

in Mannsfeld bei Herrn F. W. Strien.

in Mühlberg a/Elbe bei Herrn Ernst Friedr. Windler.

in Liebenwerda bei Herrn Jul. Branig.

in Eilsterwerda bei Herrn Eduard Feidier.

in Eilenburg bei Herrn F. Schwerdtfeger.

in Delitzsch bei Herrn Apotheker Ferd. Pfotenbauer.

in Naumburg bei Herrn Ludw. Bartenstein.

in Eisleben bei Herrn F. Woltermann.

Berlin, im April 1852.

Direction der Neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

## Friedrich Brandt, große Ulrichstraße Nr. 33,

empfehlen eine große Auswahl eleganter und dauerhafter Kutschwagen.

## Bekanntmachung.

Vom heutigen Dato ab sind wieder Kohlensteine vorräthig, und sehet der Preis auf der Grube: 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{S}$ , in Beuchlich: 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{S}$  und in Schlettau: 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{S}$  pr. Tausend Stück.

Schlettau, den 10. April 1852.

C. W. Beez.

Bei W. Danköhler in Berlin ist erschienen:

## Neueste Compositionen von Carl Mayer.

Neue Schule der Gefügigkeit. 40 Studien für das Pianoforte mit vollständigem Fingersatz. Op. 168. Heft 1, 2, a 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

Früher erschien von demselben:

Septième Valse-Etude. Op. 122. . . . .	pour Piano	17 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ .
Nocturne. Op. 136. . . . .		10 "
Grand Toscana de Bravure. Op. 137. . . . .		12 $\frac{1}{2}$ "
Grand Scherzo-Etude. Op. 138. . . . .		22 $\frac{1}{2}$ "
Caprice brillant. Op. 148. . . . .		25 "
Trois Grandes Etudes brillantes. Op. 159. . . . .		1 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ .

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen, in Halle durch H. Karmrodt (Pfeffer'sche Musik. Handlung), Gr. Steinstrasse Nr. 83.

Mit dem heutigen Tage eröffnen mehrere hiesige Schneidermeister

## ein Lager eleganter Herren-Kleider in Halle große Ulrichstraße Nr. 72,

welches sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unter der Versicherung der reellsten Bedienung bei Bedarf von Bekleidungsstücken aller Art hiermit ergebenst empfiehlt. Bestellungen werden jeder Zeit prompt und billigt ausgeführt.

Halle, den 8. April 1852.

Im Dorfe Löbnitz bei Delitzsch wird die baldige Niederlassung eines Wundarztes erster Klasse gewünscht.

Seit dem 1. April wohne ich neben meiner früheren Wohnung in Stengels Grundstück (Stadt Cöln).

C. Kyritz, Zimmermeister.

Mantillen, Kleider, Kinder-Anzüge u. s. w. werden billig und sauber gefertigt bei

N. Lövy, Bechershof Nr. 722.

Mädchen, welche das Schneiderbinnen einem Monat gründlich erlernen wollen, können sofort antreten bei

N. Lövy, Bechershof 722, 2 Treppen.



Filz- und Pariser Seidenhüte, weiße und graue  
 Filz-, Gibus- und Bisamhüte nach den neuesten Façons in  
 großer Auswahl empfiehlt  
**H. Stoy.**

**Erfurter Schuhwaaren** in allen Nummern bei **H. Stoy.**

**Schlipse, Cravatten und Tücher**, die neuesten Sachen, empfiehlt  
**H. Stoy.**

**Am 15. April d. J. geht mein großer Möbelwagen von  
 Halle leer nach Cisleben.  
 Halle, den 10. April 1852. Carl Dettenborn.**

Die nobelste und größte Auswahl  
 modernster Herren-, Knaben- und Kinderan-  
 züge in jedem Stoffe und jeder beliebigen Far-  
 be, unter Garantie der dauerhaftesten Arbeit,  
 befindet sich in **Salhm's Herren-  
 Kleider-Magazin**, Leipziger-Straße  
 Nr. 396, im Hause des Hrn. Cond. Lehmann.

**Mastrich-Auction.**  
 Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags  
 10 Uhr will ich 2 fette Ochsen, 2 vergl. Fer-  
 sen, 2 fette Kühe, sowie 2 schwere fette Schwe-  
 ne und 90 Stück fettes Schaafvieh meistbietend  
 gegen gleich baare Zahlung verkaufen.  
 Wiesenena, den 10. April 1852.  
**Friedrich Zeising.**

**Frische Mustern**  
 treffen heut Abend ein bei  
**Julius Kramm.**

Frische Speckbäcklinge à Stück 6, 8 &  
 u. 1  $\frac{1}{2}$ , frische Kappel'sche Bäcklinge à Stück  
 4 & erhielt  
**Julius Kramm.**

Es ist mir heute ein weißer Pudelhund zu-  
 gelaufen; derselbe kann gegen Erfassung der  
 Insektionsgebühren und Futterkosten  
 innerhalb 8 Tagen in Empfang genommen wer-  
 den bei  
**C. Hellmuth**, Gastwirth „Zum Elsterthal.“  
 Ammendorf, den 8. April 1852.

**Freischer Kalk** den 14. April in der  
 Kirchner'schen Siegelei am Klausthor.

**Ritter- und Landgüter** mit 600,  
 500, 370, 240, 225, 192, 180, 124, 100  
 und 80 Mg. Feld werken reellen Käufern ge-  
 gen mäßige Anzahlung **Kostenfrei** nachgewie-  
 sen durch den Sekretär **Kleist**, Domplatz  
 Nr. 1032.

Dem verehrungswürdigen Publikum zeige  
 ich ganz ergebenst an; daß ich meinen Wohn-  
 ort nebst Lager französischer Herren- und Da-  
 men-Handschuh eigener Fabrik von Halber-  
 stadt nach hier, Barfüßer-Straße Nr. 124,  
 verlegt habe. Empfehle daher in bester Qua-  
 lität zu den billigsten Preisen mein Fabrikat  
 zur gefälligen Abnahme.  
 Halle a/S., d. 1. April 1852.  
**Da'n**,  
 französischer Handschuhfabrikant.

Junge Mädchen, die das Nähen französi-  
 scher Handschuh erlernen wollen, können sich  
 melden Barfüßerstraße Nr. 124 bei **Da'n**.

**Einladung.**  
 Zum Concert und Ball am 3. Feiertag  
 als den 13. April — die Aufführung hat Herr  
 Musik-Direktor **Braune** aus Merseburg gütig  
 übernommen — ladet ganz ergebenst ein  
**Frautmann**,  
 Gastwirth zum Würdenhof.  
 Deutschenthal, am 10. April 1852.

Es hat sich erwiesen, daß die Schuhmacher-  
 frau nicht das Stück Zeug gestohlen hat, son-  
 dern ein Mädchen vom Lande, und die Schuh-  
 macherfrau gleich entlassen wurde.  
**Mittag.**

Zum zweiten und dritten Osterfeiertage, als  
 den 12. und 13. April, ladet zum Ball er-  
 gebenst ein  
**Berz**, Rothehaus.

**Bad Wittekind.**  
 Es findet die Osterfeiertage, den Sonn-  
 tag, Montag und Dienstag, als den  
 11., 12. und 13. d. Mts. hindurch, jedesmal  
 von Nachmittags 3 Uhr an, Concert  
 vom Stadtmusikchor statt.

**Hôtel de Prusse.**  
 Den 2ten Osterfeiertag freie Nacht.

Den zweiten Osterfeiertag ladet zum  
 Tanzergnügen ergebenst ein  
 Gastwirth **Pohle** in Schlettau.

Zum 2ten und dritten Osterfeiertag ladet  
 zum Tanzergnügen ein  
**Kuhland** in Bößberg.

Den zweiten Osterfeiertag ladet zum Tanz-  
 ergnügen ergebenst ein  
**Wilhelm Weber** in Hohenthurm.

**Bürgergarten.**  
 Sonntag von 4 Uhr an Militair. Concert.

**Böllberg.**  
 Zum Osterfeiertagen ladet freundlichst ein  
**Ratsch.**

**Walschens Kaffeegarten**  
 bei **G. Lüttig.**  
 Am 1., 2. und 3. Osterfeiertag  
 Nachmittags von 3 Uhr an Concert,  
 wozu freundlichst einladen  
**Die Geschwister Drechsler.**

**Theater zu Wettin.**  
 Alle Theaterfreunde hier und in der Umge-  
 gend erlauben wir uns auf folgende Vorstellun-  
 gen aufmerksam zu machen:  
 Mittwoch den 14. April  
 „Ein weißes Blatt“  
 Schauspiel von Suklow.  
 Freitag den 16. April  
 „Das Gefängniß“  
 Lustspiel von Benedix.  
**Mehrere Theaterfreunde.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
 Die heute Nachmittags erfolgte Niederkunft  
 meiner lieben Frau mit einem Töchterchen zeige

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

ich Verwandten und Freunden statt besonderer  
 Meldung hierdurch ergebenst an.  
 Halle, den 9. April 1852.  
**Nummel.**

**Berlobungs-Anzeige.**  
 Die Berlobung meiner Tochter **Sedwig**  
 mit dem Apotheker Herrn **Fr. Goercke** zeigt  
 hierdurch ergebenst an  
 die verwittwete Majorin **Dunkowski.**  
 Halle, im April 1852.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute entschlief in der Blüthe des Mannes-  
 alters zu einem besseren Leben der Steiger der  
 „Wilhelmsgrube“ bei Lebdorf, Herr **Carl  
 Ferdinand Wempel.**  
 Die Gewerkin verliert in ihm einen streb-  
 samen, umsichtigen, berufstreuen und redlichen  
 Beamten, und die Knappschaft einen wohl-  
 wollenden und gerechten Vorgesetzten.  
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren  
 halten.  
 Wilhelm'sgrube bei Lebdorf,  
 den 6. April 1852.  
**Die Gewerkin und die Knappschaft  
 der „Wilhelmsgrube.“**

**Dank.**  
 Am 5. d. Mts. starb nach langem Kran-  
 kenlager an der Abzehrung in Gott ergeben  
 mein einziger Sohn, **Albert Hohllich**,  
 im kaum angetretenen 15ten Lebensjahre. —  
 Mit ihm sank manche schöne Hoffnung in die  
 Gruft.

Dank, herzlichen Dank unserem würdigen  
 Herrn Pastor **Wichmann**, welcher durch  
 seine schöne Trostrede an heiliger Stätte Balsam  
 in unsere trauernden Herzen goß; Dank,  
 innigen Dank dem Gütebesitzer Herrn **Schmidt**  
 zu **Weslich** für bewiesene Gefälligkeit; Dank  
 auch den Jugendfreunden des Verbliebenen,  
 welche ihn zum Grabe geleiteten; Dank auch  
 endlich allen, welche den Sarg so liebevoll als  
 sinnig mit Blumen schmückten!  
 Möge sie Alle der gütige Gott vor ähnlichen  
 herben Prüfungen bewahren!  
 Rothehaus, den 9. April 1852.  
**Rosine Hohllich**, verehel. **Berz**,  
 als Mutter,  
 im Namen ihres Mannes, ihrer Kinder und  
 Stiefkinder.

**Marktberichte.**  
 Halle, den 10. April.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ bis	2 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Reggen	2	—	—	2	10	—
Gerste	1	12	6	1	20	—
Hafer	—	25	—	1	2	6

Magdeburg, den 8. April. (Nach Weisep.)  
 Weizen — — — — —  
 Reggen — — — — —  
 Kartoffel-Spiritus, die 14,400  $\frac{1}{2}$  Gallen 34  $\frac{1}{2}$ .

Nordhausen, den 6. April.  
 Weizen 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$   
 Reggen 2 — — — — —  
 Gerste 1 — 10 — — — — —  
 Hafer — 25 — — — — —  
 Haber pro Centner 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 reinel pro Centner 12  $\frac{1}{2}$ .

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 9. April Abds. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 7 Zoll.  
 am 10. April Mgs. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 8 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 den 8. April am alten Pegel Nr. 8 und 2 Zoll.  
 am neuen Pegel 10 Fuß 11 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
 Die Schiffe zu Magdeburg ankommend:  
 Aufwärts: d. 7. April. **W. Klauß**, Roggen, v.  
 Berlin u. Bernburg. — Den 8. April. **F. Henschel**,  
 Güter, v. Magdeburg u. Dresden. — **S. Berend**,  
 Brennholz, v. Mülow u. Stadt-Magdeburg. — **W.**  
**Flügel**, 2 Röhre, Mauerkeine, v. Heintzeberg nach  
 Stadt-Magdeburg. — **F. Pohle**, Roggen, v. Magde-  
 burg u. Halle. — **A. Plack**, Weizen u. Roggen, d. d. g.  
 Niederwärts: d. 8. April. **G. Schlenker**,  
 Weisküde, v. Pirna u. Neust. Magdeburg. — **W. Prig-**  
**low**, Cichorienbroden, v. Budau u. Breslau.  
 Magdeburg, den 8. April 1852.  
**Königl. Schiffsen.-Amt. Haase.**

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 171.

Halle, Sonntag den 11. April  
Erste Ausgabe.

1852.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. April. Die Abgeordneten beider Kammern ha-

meist Berlin verlassen und selbst die zurückgebliebenen Kommissi-  
onen stellten in den letzten Tagen ihre Arbeiten ein. Natürlich ist  
die Entscheidung  
gen Neubildung der  
tere mit einiger Sp  
welchem Wege die  
eiten Kammer entste  
er ablehnende Beschl  
ar, wie man erfährt  
ort, aber dennoch i  
cht erheblich erschütte  
großes Gewicht a  
e entschiedene Stell  
schwankenden für den  
sem eine, wenn auc  
Heute Morgen s  
iffie Barbarossa und  
atrosen mit der Har  
von dort aus per  
n. Von Swinemü  
ach Bremerhafen ein  
elche das sämtliche  
riegsschiffe am Bor  
schiffe gänzlich abget  
daß die gesammte  
Die Kaiserin von  
er ein und steigt im  
leibt die Kaiserin ein  
o eine eigene Etage  
aiserin wird 14 Tag  
nbad gebrauchen u  
ährend ihres ersten  
en hier ein. — De  
ochow, wird schon a  
Noch ein dritter  
steidet, wird zur M  
ig." befannt. Diese

Oberschlesien, bekleidet ein Jude, namens Doernstein, seit 1808  
Schulzenamt! Hierdurch wird faktisch die Befürchtung des Ministe-  
rials-Resskripts vom 4. Mai 1833 (Annal. Bd. 17, S. 442) wider-  
legt, daß „ein Jude bei Ausübung des Schulzenamtes nach der noch  
immer herrschenden Meinung große Schwierigkeiten finden würde“,  
gleich aber mag Hr. v. Gerlach die Ueberzeugung gewinnen, daß  
selbst die ober-schlesischen Bauern bessere Köpfe haben, als er  
auf den Bauern überhaupt vertraut.

Nach den bisherigen Anschlägen ist Hoffnung vorhanden, die  
preussisch-hannoverschen Bahnen, deren Fertigstellung vertragsmäßig  
höchstens bis zum Schlusse des Jahres 1856 erfolgen muß, schon bis  
ende 1854 vollendet zu sehen. Es werden, dem Vernehmen nach,  
schon in nächster Zeit Vereinbarungen über den Zeitpunkt der Vollen-  
dung der drei Bahnen stattfinden.

Im Handelsministerium werden gegenwärtig die von mehreren  
Rübenzuckerfabrikanten eingereichten Petitionen gegen Erhöhung der  
Rübensteuer einer umfassenden Prüfung unterworfen. Die hinsicht-  
lich des vertretenen Geschäfts-Umfanges bedeutendste Petition ist von  
den Besitzern der 17 Fabrikanten des Magdeburger Kreises. Sie  
erweisen auf die Bedeutbarkeit ihres Geschäftsbetriebes nach ver-  
schiedenen Seiten hin, indem sie angeben, daß 1851 2 1/2 bis 2 1/2

Millionen Centner Rüben verarbeitet, diese auf 18,000 Magd. Mor-  
gen gewonnen, 267,400 Eblr. für Weber, Prestilcher, Filtrir- und  
Schaumbeutelzeuge ausgegeben, und von den, von dortigen Maschinen-  
fabrikanten im Betrage von 1 Mill. 851,440 Thalern angefertigten  
Maschinen für 1 Mill. 617,400 Eblr. von den Rübenzuckerfabrikanten  
wurden, daß sie 375,000 Eblr. an Arbeits- und 160,000 Eblr.  
Eldbearbeitungs-Bohn ausgegeben, daß das Anlage-Capital 2 Mill.  
000 Thaler betrug. Weniger anschaulich und kürzer sind die  
Mittheilungen über die nachtheiligen Folgen der Steuererhöhung. In-  
dem werden alle Eingaben, wie wir hören, vorurtheilsfrei geprüft  
und die Entscheidungen nach den Ergebnissen davon erlassen werden.  
Nachdem durch die neulich stattgehabte Eröffnung zweier Schachte  
Kassfurt, im Reg.-Bezirk Magdeburg für die Vermehrung der  
deutschen Salzproduktion eine Aussicht gewonnen ist, haben sich in  
dieser Provinz, und zwar in der Nähe von Erfurt Anzeichen von  
in daselbst befindlichen Steinsalzlagern wahrnehmen lassen. Auf  
Anordnung des Handelsministers sind seit einiger Zeit Bohrversuche  
angestellt worden, von denen in kurzer Zeit die günstigsten Resultate  
erwartet werden dürfen.

Es ist neulich mitgetheilt worden, daß der evangelische Oberkir-  
chenrath als oberste geistliche Disciplinarbehörde und aus besonderer  
Anlassung eine Zusammenstellung aller für die Geistlichen der  
evangelischen Kirche geltenden Disciplinarvorschriften hat anfertigen  
lassen. Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß den Disci-  
plinarbehörden (Consistorien in I. und Oberkirchenrath in II. Instanz)  
Mittel der Disciplin nächst den leichteren Graden der Ermahnung,  
Berweises und kleiner Ordnungstrafen, an schwereren Disci-  
plinarstrafen Geldbußen bis zum Betrage von 20 Thalern, Strafver-  
weisung, unfreiwillige Emeritirung und endliche Amtsentsetzung zu-  
stehen. Die Suspension vom Amte kommt nur als prozeß-  
liche Maßregel während der Dauer der Untersuchung vor, sie  
wird selbstständig von den geistlichen Behörden verhängt. — Nach  
Anlassung des neuen Strafgesetzbuches können Suspension, Straf-  
setzung, unfreiwillige Emeritirung und Amtsentsetzung nur durch  
die kirchlichen Disciplinarbehörde, nicht durch richterliches Er-  
kenntnis erfolgen. Das Disciplinarverfahren gegen evangelische Geist-  
liche hat sich nach der Analogie des Disciplinarverfahrens gegen Be-  
weiser überhaupt, sowie des gerichtlichen Verfahrens ausgebildet. Eine  
besondere Verordnung besteht nicht. Bei den geringen Disciplinar-  
strafen bedarf es keines vorgängigen förmlichen Verfahrens, wie sol-  
ches bei den schwereren vorangehen muß, die nur durch ein mit Grün-  
den versehenes Resolüt verhängt werden können. Die förmliche Disci-  
plinaruntersuchung wird durch ein Decret des Consistoriums eröffnet und  
die Verhandlung entweder durch ein von demselben deputirtes rechts-  
verständiges Mitglied oder auf Requisition durch eine richterliche Be-  
hörde geführt. Für Westphalen und die Rheinprovinz ist die Zu-  
ziehung der Superintendenten durch die Kirchenordnung vorgeschrie-  
ben. Nach Publizirung des Urtheils erster Instanz kann der Ange-  
schuldigte innerhalb von 4 Wochen Recurs ergreifen. Der an den  
Oberkirchenrath gerichtete Recurs hat Suspensiveffect; mit der Ent-  
scheidung dieser Behörde ist die Untersuchung geschlossen. Zu bemer-  
ken ist noch, daß eine Verschärfung des ersten Urtheils in der Re-  
curs-Instanz nicht üblich ist.

Die Befähigung der Wahl des Regierungsraths Pieper zum  
Bürgermeister in Frankfurt a. d. O. ist in diesen Tagen erfolgt. Zum  
Nachfolger desselben als Ober-Präsident-Rath bei der Regierung zu  
Magdeburg ist der Regierungsrath Willenbücher, bisher in Gumbin-  
nen, ernannt worden.

Aus Frankfurt a. M. vom 6. April berichtet das Dresdner  
Journal: Infolge des gefirgen Votums des Vereins zum Schutze  
vaterländischer Arbeit haben mehrere Mitglieder desselben, welche

